

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Über das Saponin der Primulawurzel

Brauner, Wilhelmine

Innsbruck, 1926

Titelblatt

136

Frl. Wilhelmine Brauner

Brauner Wilhelmine



Ueber das Japonin der Primula

Kurzgefasst

von Minna Freusser. [1914]

(Aus dem pharmakognostischen Institut der Universität Innsbruck.)

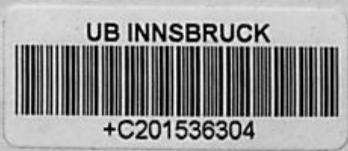
In einer früheren Mitteilung berichtete ich über die Herstellung und die wichtigsten Eigenschaften der Kristallarten Primula, des Japonin aus der Primula veris. In Fortsetzung dieser Arbeit wurde nun auch die Primula elatior genauer untersucht.

Dieser Arbeit um so mehr notwendig als die Primula elatior in der officinellen Radix Primulae fast ausschließlich aus Ostindien stammt, während die Primula veris in der Regel aus Europa stammt.

Die Primula elatior besteht, wie schon früher mitgeteilt wurde, aus zwei Arten, nämlich Primula elatior und Primula veris, die sich durch die Größe der Blätter und die Farbe der Blüten unterscheiden.

Die Primula elatior ist eine mehrjährige Pflanze, die in der Regel eine Höhe von 10 bis 20 cm erreicht. Die Blätter sind lanzettlich bis elliptisch, mit einer Länge von 5 bis 10 cm und einer Breite von 2 bis 4 cm.

Die Primula veris ist eine einjährige Pflanze, die in der Regel eine Höhe von 5 bis 10 cm erreicht. Die Blätter sind lanzettlich bis elliptisch, mit einer Länge von 3 bis 5 cm und einer Breite von 1 bis 2 cm.



Ueber das Saponin der Primula-
.....
Wurzel.
.....

Von Minna Brauner. [1926]

(Aus dem pharmakognostischen Institut der Universität Innsbruck.)

In einer früheren Mitteilung berichtete Kofler über die Darstellung und die wichtigsten Eigenschaften der kristallisierten Primulasäure, dem Saponin aus der *Primula veris*. In Fortsetzung dieser Arbeiten wurde nun auch die *Primula elatior* genauer untersucht.

Dies schien umso mehr notwendig als die derzeit im Handel erhältliche *Radix Primulae* fast ausschliesslich aus Rhizomen und Wurzeln von *Primula elatior* besteht. Wie schon früher mitgeteilt wurde, lassen sich die beiden Arten mikroskopisch leicht unterscheiden. Die Rhizome von *Primula elatior* enthalten nämlich im Mark und in der primären Rinde einzeln und in grösseren Gruppen liegende Steinzellen, bei *Primula veris* fehlen diese Steinzellen. Ferner besitzen die Wurzeln von *Primula elatior* eine mehr braune, die von *Primula veris* eine mehr gelbe oder fast weisse Farbe. Bei einiger Uebung gelingt es, aus einem Gemisch von unzerkleinerter *Veris*- und *Elatior*-Droge die beiden Arten zu trennen. Für die folgenden Versuche wurden teils selbst gesammelte, teils aus zuverlässiger Quelle stammende Drogen verwendet. Ausserdem wurden die Drogen mikroskopisch geprüft.

Das Saponin von *Primula elatior*.

Zunächst benützte ich das für die Gewinnung der ^{Primulasäure} aus *Primula veris*